

Volksbank kommt gut durchs Corona-Jahr

Fast alle Zahlen drehen sich ins Positive - Drei Prozent Dividende

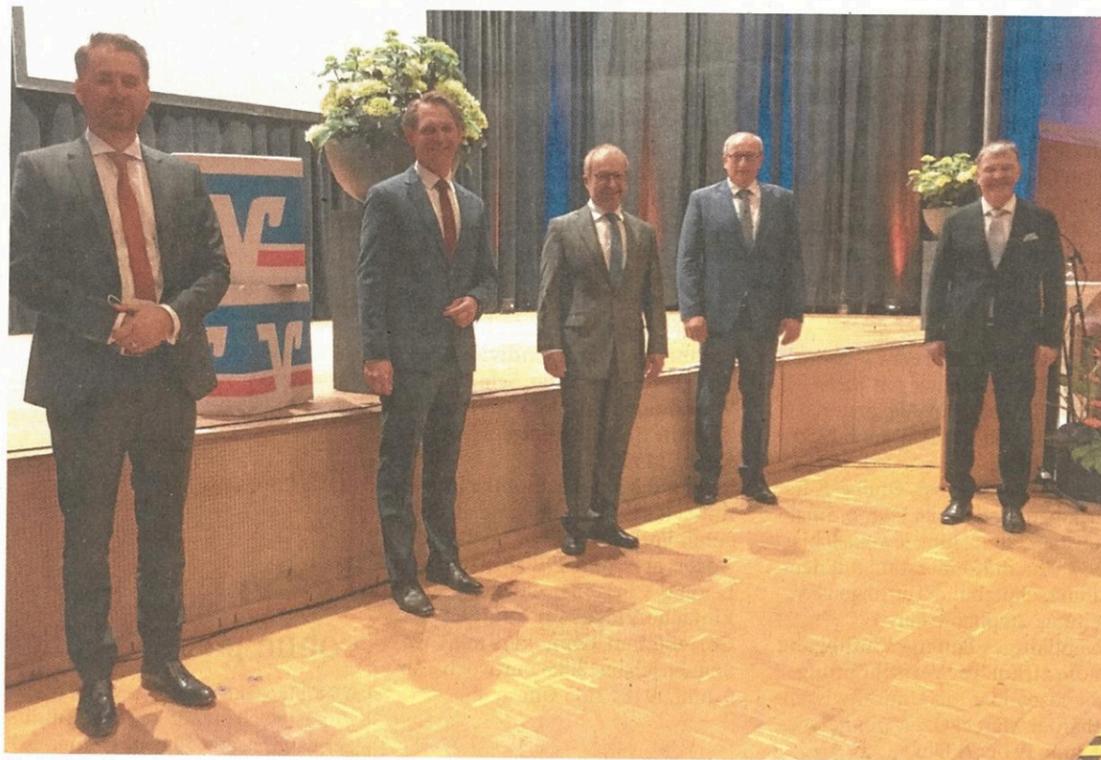
Von Dieter Kleibauer

TROSSINGEN - Die Mitgliederversammlung der Volksbank Trossingen hat die Bilanz 2020 gebilligt und damit eine Dividende von drei Prozent festgelegt. Sämtliche Beschlüsse der Versammlung fielen einstimmig und ohne Diskussion aus - ohnehin waren statt der zugelassenen 100 Mitglieder nur 54 erschienen; viele verzichteten auf ihr Recht, um Kontakte zu vermeiden.

Wenn Banken Bilanz ziehen, fällt oft und gerne die Floskel „in einem schwierigen Umfeld ...“ - wenn es um 2020 geht, stimmt das mehr denn je. Dennoch oder eben deshalb waren alle Verantwortliche - Vorstand, Aufsichtsrat, Mitglieder - sichtlich froh, dass die Volksbank der Musikstadt das vergangene Jahr mehr als glimpflich überstanden hat. Die Zahlen drehten fast alle ins Positive; jedenfalls bis auf Jahresüberschuss und Bilanzgewinn, und auch ein anderer wichtiger Parameter, der Zinsüberschuss, war etwas rückläufig und wird das wohl auch im laufenden Jahr sein. Das ist nicht nur Corona geschuldet, sondern in einem erheblichen Maße auch der Niedrigzinsphase, die alle Banken betrifft. Insgesamt aber zog Vorstandssprecher Michael Weisser ein positives Fazit des Bilanzjahrs.

Dass die Volksbank so gut durchs Jahr und durch die Pandemie gekommen ist, liegt unter anderem daran, dass viele Kundinnen und Kunden Geld auf die Bank getragen haben, weil sie in langen Lockdown-Monaten wenige Chancen hatten, es auszugeben; andererseits verdiente das Geldinstitut an ihren Krediten an Bauwillige und Firmen. Ausbaufähig ist noch das Geschäft mit Aktien - Michael Weisser wies eindringlich darauf hin, dass die Börse momentan der einzige Weg sei, der zu Gewinnen führe, wenn die Zinsen bei Null lägen. Immerhin hat der Provisionsüberschuss das Minus im Zinsüberschuss annähernd wettgemacht. Dazu tragen neben der Sparte Wertpapiere die der Immobilien und Kredite bei.

Sein Debüt bei einer Mitglieder-



Die Mitgliederversammlung der Volksbank Trossingen hat zwei Mitglieder des Aufsichtsrates in ihren Ämtern bestätigt: Gustav Betzler und Martin-Ulrich Messner (3. und 4. v.l.). Das Bild zeigt sie mit Vorstandsmitglied Stefan Kern, dem neuen Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Michael Lachenmaier (2.v.l.), sowie Vorstandssprecher Michael Weisser (r.).

FOTO: DIETER KLEIBAUER

versammlung gab Michael Lachenmaier als neuer Vorsitzender des Aufsichtsrats. Der Steuerberater hat im Oktober des vergangenen Jahres Günter Neipp in dieser Funktion abgelöst. Seine Stellvertreterin Margit Mosbacher trug den Prüfbericht vor, der mit dem „uneingeschränkten Be-

„Wir sind gut gestartet, die Zahlen liegen in den Erwartungen“,

sagt Michael Weisser.

stätigungsvermerk“ schließt. Dem schloss sich das Mitgliederplenum einhellig an und stimmte dem Bericht ohne Aussprache zu. Ebenso einstimmig billigten die Teilhaberinnen und Teilhaber die vom Vorstand vorgeschlagene Dividende von „nur“ drei Prozent (der vollständige Bi-

lanzbericht steht auf www.volksbank-trossingen.de). Das ist zwar weniger als früher, bildet aber immer noch einen Spitzenwert in der Genossenschaftsgruppe.

Zwei weitere einstimmige Beschlüsse entlasteten den Vorstand und den Aufsichtsrat. Bei den turnusmäßig Wahlen zum Aufsichtsrat bestätigte die Versammlung - jeweils einstimmig - das dienstälteste Mitglied des Gremiums, Gustav Betzler, sowie dessen Kollegen Michael-Ulrich Messner für jeweils drei Jahre. Die Jubilarsehrung entfiel vor dem Pandemie-Hintergrund und soll im Herbst nachgeholt werden.

Die Mitgliederversammlung 2020 fand Ende Mai statt - die für 2019 war im Corona-Jahr auf den vergangenen Oktober verschoben worden, so dass die aktuelle die zweite binnen eines guten halben Jahres war. Jetzt hoffen alle Verantwortlichen, im nächsten

Jahr wieder mit vollen Rängen und dem üblichen Rahmenprogramm tagen zu können. Die erste Zwischenbilanz des laufenden Geschäftsjahrs lässt sich Michael Weisser zufolge wieder ordentlich an: „Wir sind gut gestartet, die Zahlen liegen in den Erwartungen.“ Und, wichtig: „Die Selbstständigkeit der Bank ist nicht gefährdet.“

Volksbank Trossingen

Gegründet 1865
35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
4 Auszubildende
10 516 Kundinnen und Kunden
5223 Mitglieder
Bilanzsumme 2020: 278,74 Millionen Euro
Rücklagen: 29,3 Millionen Euro